



Messen

Die Fakuma lässt 2018 zahlreiche neue Leichtbaulösungen erwarten

» Seite 25



NRW-Spezial

Interessante Einblicke in „das“ Kunststoffland Deutschlands

» Seite 33/I



Your Polymer Solution

PALRAN ABS	PALGLAS PMMA
PALMID PA	PALFORM POM
PALDUR PBT	PALPROP PP
PALSAFE PC	PALSTYROL PS
PALBLEND PC/ABS BLENDS	PALFLEX TPE, TPU

www.palplast.de



AUSGABE 17 | 7. SEPTEMBER 2018

49. JAHRGANG

POLYME(H)R

Der Alleschlucker und -ausspucker

Für das Militär ist Nachschub oft buchstäblich kriegsentscheidend. Wie praktisch wäre es da, sich im Feld selbst behelfen zu können. Amerikanische Wissenschaftler arbeiten an einem 3D-Drucker, der aus leeren Kunststoffflaschen oder anderen Abfällen direkt neue Produkte oder Teile herstellen kann. Ob das wirklich so einfach gehen wird?

AUS DEM INHALT

WIRTSCHAFT

DIE ZEITUNG DER KUNSTSTOFF- UND KAUTSCHUKINDUSTRIE

Unsichtbare Probleme

Die öffentliche Diskussion über Kunststoffverpackungen ist emotionalisiert – dabei würde eine rationale Betrachtung mehr helfen

Die maritimen Lebensräume sind vielen Gefahren ausgesetzt, die aber nicht so offensichtlich sind wie Plastikmüll.

Foto: Pixels



Investition in die Zukunft

Die Wolpert Gruppe investiert am Standort Bretzfeld rund 33 Millionen Euro in neue Firmenzentrale



Auf dem 27.000 m² großen Grundstück entstehen hochmoderne Arbeitsplätze in Produktion und Verwaltung. Foto: Wolpert

Werkzeug- und Formenbau Was die Wolpert Gruppe auf dem 27.000 m² großen Grundstück realisiert und als Zukunftspark 4.0 bezeichnet, soll eine digitalisierte Fabrik werden. 33 Mio. EUR investiert Wol-

pert dafür bis zur Einweihung im Frühsommer 2019. Mit dem Bau einer neuen Firmenzentrale, einer Fertigungshalle und eines Ausbildungszentrums werden in zwei Bauabschnitten über 18.000 m²

Produktions- und Bürofläche geschaffen. Damit stellt der Formenbauer die Weichen auf Zukunft und erhöht seine Wettbewerbsfähigkeit. Kunden, die überwiegend aus der Automobilindustrie



Mit dem Bau einer neuen Firmenzentrale, einer Fertigungshalle und einer Ausbildungsakademie stellt Wolpert die Weichen für die Zukunft. Foto: Wolpert

kommen, erwarten immer kürzere Fertigungs- und Lieferzeiten.

Digital vernetzt

Die Fräszentren, der Zusammenbau und das Technikum mit der Spritzerei rücken mit Konstruktion und Programmierung am neuen Standort eng zusammen. „Das sorgt für kurze Wege und schnelle Entscheidungen“, ist Josef Wolpert überzeugt. Außerdem

werden der Lehrenbau der Tochter Protech sowie die Qualitätssicherung mit der hochmodernen Messtechnik in der großen Fertigungshalle Platz finden. Standardisierte und dennoch flexible Fertigungsprozesse werden vollständig miteinander vernetzt, um die Ressourcen optimal zu nutzen und die Maschinenauslastung deutlich zu erhöhen. In der Zentrale laufen alle Prozesse zusammen und können in Echtzeit ausgewertet wer-

den. Die Auftragsabwicklung von der Angebotserstellung bis zur Nachkalkulation ist bereits vollständig digitalisiert und wird dann mit der Produktion verknüpft sein. „Wir versprechen uns von der Zusammenlegung mehrerer Bereiche und Firmen, der Vernetzung der modernen Bearbeitungszentren und der Vollautomatisierung eine Kapazitätserhöhung um 50 Prozent“, schildert Wolpert das Ziel.

Investitionen in den Umweltschutz

Große Investitionen fließen auch in den Umweltschutz, in regenerative Energien, Wasserschutz und Ausgleichsmaßnahmen. Wolpert fertigt für alle bedeutenden Automobil- und Nutzfahrzeughersteller die Spritzgießformen und Werkzeuge für Prototypen von Stoßfängern und kompletten Frontends in Serienqualität. Die soll nach Bezug des neuen Gebäudes ab Losgröße eins zum Standard werden. ■